

GESCHICHTE ERLEBEN

Museumspädagogik

IM HISTORISCHEN MUSEUM BAYREUTH

Grundschulen und weiterführende
Schulen




BAYREUTH

Informationen

Historisches Museum Bayreuth
Kirchplatz 4
95444 Bayreuth
Tel.: 0921-764010
Fax: 0921-7640123
historischesmuseum@bayreuth.de

Öffnungszeiten

Dienstag-Sonntag: 10:00 - 17:00 Uhr
Im Juli und August auch montags geöffnet.

Kosten

Eintritt für Schulklassen frei
Museumspädagogische Führungen:
1 Euro pro Schüler

Anmeldung und Beratung

Museumspädagogik Tel.: 0921-7640113
paedagogik.historischesmuseum@bayreuth.de
Um rechtzeitige Anmeldung (mind. 14 Tage im Voraus)
wird gebeten.
Die Räume des Museums sind barrierefrei.

Nach Absprache können einzelne Themenbereiche auch
miteinander kombiniert und auf individuelle Bedürfnisse ab-
gestimmt werden.

Aufsichtspflicht

Begleitpersonen sind verpflichtet, ihre Gruppen im Museum
zu begleiten und zu beaufsichtigen.

Inhalt

Seite

4	Museumspädagogik am Historischen Museum Bayreuth
5	Das Museum
6	Die Familie ...
7	Zeiger, Zahlen, Zifferblatt
8	Vom Wetterhahn zum Fabeltier
9	Ein gespenstischer Rundgang
10	Goldene Schätze
11	Kleider machen Leute
12	Meine Stadt entdecken
13	Glanz und Gloria
14	Das 19. und 20. Jahrhundert
15	„Ich sehe dich an ...“
16	„Bitte zu Tisch“
17	„Ich schreibe für mich selbst“
18	Die Welt der Farben entdecken
19	Malen mit Licht
20	Der Fächer
21	Die Bayreuther Fayencen
22	Großer Washtag
23	Von Hand gemacht

Museumspädagogik am Historischen Museum Bayreuth

Seit 1996 ist die Museumspädagogik ein wichtiger Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit am Historischen Museum Bayreuth.

Als „Museum zum Anfassen“ eröffnet es großen und kleinen Besuchern unterschiedliche Möglichkeiten, Geschichte spannend zu erleben.

Der Zugang zur eigenen Kulturgeschichte wird spielerisch und anschaulich vermittelt und bleibt somit leichter im Gedächtnis.

Museen sammeln, konservieren, archivieren und präsentieren historisches und kulturelles Gut einer Stadt und deren Region. Sie sind somit Brücken in die Zukunft.

Denn nur wer seine eigene kulturelle Identität kennt und empfindet, kann auch offen sein für Fremdes und Neues.



Das Museum

Das Historische Museum Bayreuth bietet seinen Besuchern eine Fülle interessanter und informativer Einblicke in die 800-jährige Geschichte der Stadt Bayreuth und ihres Umlandes.

Neben allen wesentlichen Aspekten der Stadtentwicklung von der Wirtschaft über die Kultur bis hin zur großen Politik, liegt der inhaltliche Schwerpunkt auf dem 17. und 18. Jahrhundert, der Zeit Bayreuths als Residenzstadt.

Die zahlreichen Exponate im Ausstellungsbereich werden durch regelmäßige Sonderausstellungen im Erdgeschoss thematisch ergänzt und vertieft.





Die Familie und ihre Bedeutung in früherer Zeit

Auf unserem Rundgang durch das Historische Museum Bayreuth begegnen uns immer wieder Zeugnisse vom städtischen und höfischen Leben in Bayreuth des 18. Jahrhunderts. Kinder- und Familienbilder erzählen uns einiges über damalige Krankheiten, Kinder- und Erwachsenenkleidung und Kindererziehung. Historisches Kinderspielzeug zeigt uns, womit man früher gespielt hat und alte Haushaltsgeräte verraten uns manches über den damaligen Haushalt und die Esskultur.

Dauer: 1,5 Stunden

Alter: ab 6 Jahren

Lehrplanbezug: GS 1. – 4. Jgst.

Hinweis: Auf Anfrage auch Einzelführungen möglich:
z.B. Familienbilder – Kindererziehung, altes Kinderspielzeug, Haushalt und Esskultur früher, Alltagsgegenstände aus dem markgräflichen Bayreuth



Zeiger, Zahlen, Zifferblatt

Zusammen begeben wir uns auf die Reise in die Vergangenheit und entdecken auf dem Rundgang durch das Historische Museum Bayreuth zahlreiche Ausstellungsstücke, die uns den Begriff „Zeit“ anschaulich vermitteln. Wir erfahren einiges über Zeitabläufe, wie etwa Tages- oder Jahreszeiten und natürlich über die verschiedenen Arten, die Zeit zu messen.

Und falls dann noch Zeit übrig bleibt, können wir in der Museumswerkstatt unsere eigene Bilder- oder Sonnenuhr herstellen.

Dauer: 1,5 Stunden

Alter: ab 7 Jahren

Lehrplanbezug: GS 2. – 4. Jgst.

Vom Wetterhahn zum Fabeltier

Tiere im Museum

Im Historischen Museum Bayreuth findet man Abbildungen zahlreicher Tierarten.

Viele sind leicht zu erkennen, andere bleiben lieber etwas im Verborgenen und man muss schon genau hinsehen, um sie zu entdecken.

Manche Tiere sind oft auch Symbole für bestimmte Eigenschaften wie etwa der Löwe, der für seinen Mut und seine Stärke bekannt ist.

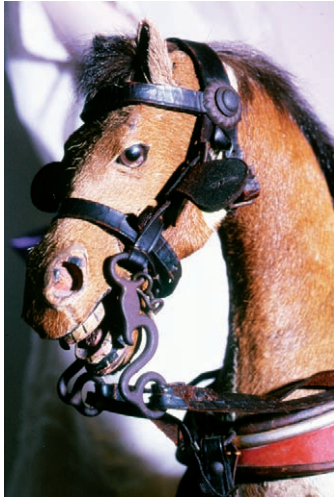
Welche besondere Bedeutung dahintersteckt oder welche kleine Fabel mit dem jeweiligen Kunstwerk verbunden sein könnte, zeigt ein tierischer Rundgang durch das Museum.



Dauer: 1,5 Stunden

Alter: ab 6 Jahren

Lehrplanbezug: GS 1. – 4. Jgst.



Ein gespenstischer Rundgang durch das Historische Museum

Ihr kennt doch sicherlich das kleine Gespenst von der Burg Eulenstein, das niemals ohne seinen Schlüsselbund mit den dreizehn Schlüsseln unterwegs ist. Manchmal besucht es auch das Historische Museum in Bayreuth und führt die Besucher dann gerne zu seinen Lieblingsstücken.

Natürlich kennt es auch allerlei spannende und lustige Geschichten zu vielen Kunstwerken, denn meist sind die Gespenster ja nach Mitternacht unterwegs und nachts ist es im Museum besonders aufregend, weil...

Psst, mehr wird hier noch nicht verraten.

Dauer: 1,5 Stunden

Alter: ab 6 Jahren

Lehrplanbezug: GS 1. – 4. Jgst.

Goldene Schätze

Was hat eigentlich ein Eichhörnchenschwanz mit Gold zu tun?

Wo befand sich früher die „Alte Münze“ in Bayreuth? Und was ist das Münzrecht?

Auf unserer Suche nach verborgenen Schätzen kommt uns ein ständiger Museumsbesucher, eine Elster, zu Hilfe. Sie liebt und findet nämlich alles, was aus Gold ist, und kann uns zahlreiche Geschichten zum Thema Vergolden, Goldschmiedekunst oder auch Münzenprägen erzählen.



Dauer: 1,5 Stunden

Alter: ab 6 Jahren

Lehrplanbezug: GS 1. – 4. Jgst.



Kleider machen Leute

Sich zu bekleiden, zählt zu den ältesten Bedürfnissen der Menschen, jedoch diente dieses ursprünglich keinem modischen Aspekt, sondern vielmehr dem Schutz vor Kälte. Die Kleidung entwickelte sich erst nach und nach durch die Jahrhunderte hindurch zum charakteristischen Merkmal der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gesellschaftsschicht. Während bis zum Mittelalter ein Modebewusstsein ausschließlich dem Adel vorbehalten war, entdeckte gegen Ende des 14. Jahrhunderts auch das Bürgertum die Mode für sich.

Auf den Spuren der historischen Kleidermoden führt uns unser Rundgang durch das Historische Museum Bayreuth von der markgräflichen Epoche bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts. Dabei werden wir nicht nur Kleidung und Accessoires in Originalen betrachten, sondern auch das eine oder andere Kleidungsstück am eigenen Leibe spüren können.

Dauer: 1,5 bis 2 Stunden

Alter: ab 8 Jahren

Lehrplanbezug: GS 2. und 4. Jgst.

HS 7. Jgst.

RS 8. Jgst.

GY 9. und 11. Jgst.

Meine Stadt entdecken

Wenn wir uns in den Straßen von Bayreuth umschaun, stoßen wir immer wieder auf Zeugen der Vergangenheit.

Unser Rundgang beginnt in der stadtgeschichtlichen Abteilung des Historischen Museums. Am Stadtmodell können sich die Schüler bereits vorab einen Überblick über das barocke Stadtbild und seine wichtigsten Gebäude verschaffen.

Anschließend werden wir uns vor Ort entlang der Stadtmauer und mit Hilfe alter Pläne auf eine Zeitreise in die Markgrafenzeit begeben. Wir werden sehen, wo einstmals die Tore standen, wie dick die Stadtmauer war und dabei auch alte Türme und Schießscharten entdecken. Außerdem erfahren wir, wo damals der Stadtschreiber gewohnt hat, wo man früher die Wäsche gewaschen hat, warum es in Bayreuth so viele Brunnen gab und vieles mehr...



Dauer: 1,5 bis 2 Stunden

Alter: ab 8 Jahren

Lehrplanbezug: GS 3. und 4. Jgst.

HS 7. Jgst.

RS 8. Jgst.

GY 7. Jgst.

Hinweis: Auf Anfrage sind auch Einzelführungen möglich: z.B. Stadtkirche, Spitalkirche, Schlosskirche, Rathaus und St. Georgen



Glanz und Gloria

Barockes Leben in Bayreuth zur Markgrafenzeit

Im 17. und 18. Jahrhundert erstrahlte die Stadt Bayreuth in Pracht und Kultur des Absolutismus. Der Höhepunkt einer regen Bautätigkeit zeigt sich bis heute in der Schloss- und Gartenanlage der Eremitage, dem barocken Opernhaus, dem Neuen Schloss und vor allem an der außergewöhnlichen Anlage des Brandenburger Weihers, der aber nur noch im Modell zu bewundern ist.

Im Zusammenhang mit den beiden Stadtmodellen von St. Georgen und Bayreuth sowie zahlreichen Exponaten, werden die Auswirkungen absolutistischen Denkens auf das höfische und bürgerliche Alltagsleben, die vorherrschende Mode, Kultur und Religion genau betrachtet und mit der entsprechenden Musik und Literatur sinnlich spürbar.

Dauer: 1,5 Stunden

Alter: ab 10 Jahren

Lehrplanbezug: HS 7. Jgst.
RS 8. Jgst.
GY 7. Jgst.

Das 19. und 20. Jahrhundert

Der Wandel in der Familienstruktur zwischen Klassizismus und Jugendstil, zwischen aufgeklärtem Bürgertum und deutschem Kaiserreich.

Wie lebten die Bayreuther Bürger vor dem gesellschaftspolitischen Hintergrund des 19. und 20. Jahrhunderts und welchen Einfluss hatten Kunst und Literatur auf die damalige bürgerliche Familienstruktur? Vor allem die gesellschaftliche Stellung der Frauen soll hierbei näher betrachtet werden.



Dauer: 1,5 Stunden

Alter: ab 12 Jahren

Lehrplanbezug: RS 8. und 9. Jgst.

GY 8., 9. und 11. Jgst.



„Ich sehe dich an und sag’ dir, wer du bist“

Von Menschen und ihren Geschichten

Die Porträtkunst zählt zu den ältesten Kunstgattungen. Von der Höhlenzeichnung, dem Herrscherporträt oder Selbstporträt, bis hin zur heutigen digitalen Porträtfotografie, die Darstellung eines menschlichen Abbildes fasziniert den jeweiligen Betrachter seit Jahrhunderten immer wieder aufs Neue.

Historische Bildnisse verraten uns viel über die dargestellte Person, die damalige Zeit und deren Lebensbedingungen, ihre bevorzugte Mode und gesellschaftliche Stellung.

Welche Rolle spielten dabei die Mimik und Gestik, und mit welcher Pose war man „ins rechte Bild gerückt“? Im eigenen Selbstporträt haben wir abschließend die Möglichkeit, das Gelernte ins Heute zu übertragen.

Dauer: 1,5 Stunden

Alter: ab 8 Jahren

Lehrplanbezug: GS 4. Jgst.

Themenführungen (auch für Projekte und Schulaktionstage)

„Bitte zu Tisch“

Esskultur bei Arm und Reich

Das mühsame Alltagsleben vergangener Jahrhunderte ist in einem Museum nur schwer darzustellen, zumal von den kargen Wohnungseinrichtungen und den schmucklosen Küchenwerkzeugen kaum noch etwas erhalten ist: Hölzernes wurde verschürt, Irdenes am Boden festgetreten, Metall wieder verwendet, Glas war teuer und entsprechend selten. Was erhalten blieb und gezeigt werden kann, sind Einrichtungsgegenstände aus Schöpfkellen, Geschirr und Essbestecke von den Tafeln der Wohlhabenden.

Womit damals ein prächtiger und ein einfach gedeckter Tisch bestückt waren, werden wir zusammenstellen, zu einer Tafel aufbauen und anschließend daran eine einfache und nach altem Rezept selbst zubereitete Speise kosten.



Dauer: 1,5 bis 2 Stunden

Alter: ab 8 Jahren

Lehrplanbezug: GS 3. und 4. Jgst.

Wilhelmine

„Ich schreibe für mich selbst“

Schreiben zur Zeit der Markgräfin

Die Tagebuchaufzeichnungen der Markgräfin Wilhelmine von Bayreuth geben uns einen persönlichen, aber auch sehr genauen Einblick in das höfische Leben des 18. Jahrhunderts.

Aber wie und womit hat man in dieser Zeit geschrieben? Wie hat sich die Schrift eigentlich entwickelt und welche Schreibutensilien waren jeweils nötig? Mit Geschichte und Geschichten erfahren wir einiges über alte Schreibschränke, Schreibgarnituren aus Porzellan und die Herstellung eines Federkiels. Im anschließenden praktischen Teil kann man mit Feder und Tinte einen Brief in barocker Manier verfassen und versiegeln, oder man fühlt sich mit Griffel und Schiefertafel wie ein Schüler um die Jahrhundertwende.



Dauer: 1,5 bis 2 Stunden.

Alter: ab 7 Jahren

Lehrplanbezug: GS 3. Jgst.

FARBENWERKSTATT

Die Welt der Farben entdecken

Woher bekamen die Künstler früher ihre Farben? Und wie wurden z. B. Tempera- oder Ölfarbe hergestellt? Zuerst erfahren wir vor den Gemälden des Historischen Museums Bayreuth einiges über Pigmente und Malmittel, Malgründe und Mischverhältnisse aus früherer Zeit. Bei einem anschließenden Besuch in der Farbenwerkstatt werden wir – nach alten Rezepten und Methoden – mit selbst hergestelltem Pigment und den entsprechenden Bindemitteln unsere eigenen Malmittel anrühren und auch gleich ausprobieren.



Dauer: 1,5 bis 2 Stunden

Alter: ab 7 Jahren

Lehrplanbezug: GS 2. Jgst.

Hinweis: Malkittel oder alte Kleidung mitbringen

FARBENWERKSTATT

Malen mit Licht – Glasmalerei

Durch Licht beginnen Farben zu leuchten, werden Farben erst sichtbar. Das Erkennen farblicher Unterschiede passiert dann im menschlichen Auge, wobei auch hier jeder Mensch Farben anders/unterschiedlich wahrnimmt.

Farbiges Glas, durch das die Welt wie in eine andere Farbe getaucht aussieht, oder bunte Kirchenfenster, die den sakralen Raum bei Sonne in allen Farben erstrahlen lassen – wie muss das erst früher auf die Menschen z.B. im Mittelalter gewirkt haben?

Welche Wirkung haben Farben auf den Menschen, warum sind wir begeistert, wenn wir durch ein Kaleidoskop schauen, und warum fasziniert uns auch das kleinste Feuerwerk immer wieder von Neuem? Diesen Fragen werden wir nachgehen und anschließend unser eigenes kleines Glasfenster gestalten.



Dauer: 1,5 bis 2 Stunden

Alter: ab 8 Jahren

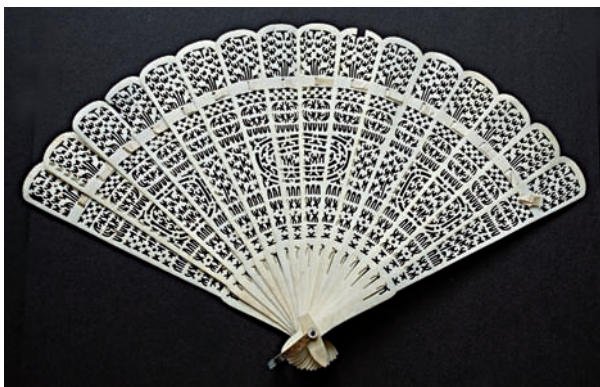
Lehrplanbezug: GS 3. und 4. Jgst.

Hinweis: Malkittel oder alte Kleidung mitbringen

Der Fächer – entfaltete Schönheit

Der Fächer entwickelte sich schnell vom Gebrauchsgegenstand in der Antike und Hoheitssymbol im Mittelalter hin zum beliebtesten modischen Accessoire und Bestandteil der Balltoilette der Dame im 18. und 19. Jahrhundert.

Auf dem Rundgang durch das Historische Museum werden uns nicht nur verschiedene Fächerarten begegnen, sondern auch einzigartige Beispiele der Fächermalerei. Eine kurze Einführung in die wohl „galanteste, aber auch pikanteste Geheimsprache der Welt“ bildet den Abschluss der Führung.



Dauer: 1,5 bis 2 Stunden

Alter: ab 11 Jahren

Lehrplanbezug: HS 7. Jgst.

RS 8. Jgst.

GY 7. und 9. Jgst.



Die Bayreuther Fayencen

Die Bayreuther Fayencen aus der Markgrafenzeit sind einer der thematischen Schwerpunkte des Historischen Museums. Seit 1997 befindet sich hier mit der als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellten Sammlung von Dr. Otto Burkhardt der wohl umfangreichste Bestand solcher Fayencen, der es den Besuchern ermöglicht, die Geschichte der Manufaktur von ihren frühen Jahren bis zum Niedergang nach 1800 zu studieren.

Nach dem historischen Hintergrund widmen wir uns v. a. den Fragen: Woher kommt der Name „Fayence“? Welche Bedeutung hatten die Fayencen im Alltag? Wie wurden sie hergestellt und welche Formen und Gestaltung sind typisch für diese Keramik?

Dauer: 1,5 bis 2 Stunden

Alter: ab 12 Jahren

Lehrplanbezug: RS 7. und 9. Jgst.
GY 11. Jgst.
FOS 11. Jgst.

Großer Washtag im Museum

Das mühsame Geschäft mit der „Großen Wäsche“ vor der Erfindung der vollautomatischen Waschmaschine.

Was heute großes Vergnügen bereitet – der Umgang mit Waschbrett, Bürste, Wäschestampfer und Schlagholz, mit hölzernem Waschzuber und Zinkwanne –, war für die Hausfrauen und berufsmäßigen Wäscherinnen früherer Zeit härteste körperliche Arbeit. Wie diese Waschtage abliefen, welche Arbeitsgänge von der Laugenherstellung bis zum Bügeln der Wäsche notwendig waren, kann man bei dieser Aktion gerne einmal selbst ausprobieren.



Dauer: 1,5 bis 2 Stunden

Alter: ab 7 Jahren

Lehrplanbezug: GS 3. Jgst.

Hinweis: Kann nur in den Sommermonaten gebucht werden und findet nur bei schönem Wetter statt.

Von Hand gemacht

Die Entwicklung des Bayreuther Handwerks- und Zunftwesens.

Welche Zünfte und Handwerksbetriebe gab es früher in Bayreuth? Wie haben sie sich entwickelt und welche gibt es heute noch?

Die Ursprünge des Bayreuther Handwerks liegen vermutlich bereits im 13. Jahrhundert, aber die älteste urkundliche Erwähnung stammt aus dem 15. Jahrhundert. Anhand zahlreicher Exponate zum Zunftwesen, von Zunftschildern zum Deckelpokal, von Zunfttruhen zum Lehrbrief lässt sich die handwerkliche und wirtschaftliche Entwicklung Bayreuths nachvollziehen. Ein abschließender Blick auf das Stadtmodell soll die Lage der verschiedenen Handwerke und einen Bezug zu ursprünglichen oder heute noch existierenden Straßennamen veranschaulichen.



Dauer: 1,5 Stunden

Alter: ab 8 Jahren

Lehrplanbezug: GS 3. und 4. Jgst.

HS, RS, GY ab 7. Jgst.

Impressum

Herausgeber: Stadt Bayreuth
Historisches Museum Bayreuth

Druck: Ellwanger Bayreuth

Layout und Satz: Heike Berneth
Historisches Museum Bayreuth

Copyright:
Texte und Bilder, 2011: Martina Ruppert M.A.
Wilfried Engelbrecht
Historisches Museum Bayreuth

**HISTORISCHES
MUSEUM
BAYREUTH**



AM KIRCHPLATZ